

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Dysz ist eyn seltze[m]me vn[d] gute lege[n]de von sant  
Annan vnd von jrem gantze[n] geslecht welche sant Anna  
gebore[n] hatt die mutter gottes die ju[n]gfrowe  
Maria[m].des halber sie auch billiche ...**

**Straszburg, [1500 - 1502]**

Das XIII Ca[pitel]. ist sagen vo[n] der zükunfft der I. wisen meister.in die  
stat alexandria wi[der] sant.ka[therina] zu disputieren. vnd wie der engel  
in dem kercker ir was erschienen. vnnd sie ...

[urn:nbn:de:bsz:31-40575](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-40575)

## **V**on der züküfft der XXXI

gerüffer. auch sie nit sint beschirmē vnd trostē in trüb  
sall. in lyden. vñ in verderblichkeit. **H**ie nun merck vff  
o du wiser leser. das da maxenci<sup>9</sup> sie zu dē ersten hette  
hörē mit dē namē nennē. es sie dan vō den landsherrē  
sant. ka. in der obgemeltē verclagung von ir vor im.  
oder es sy auch geschēhen in der nēnung yres erlichen  
prises vnd lūmūts. so het er sie nye vor hin an irem an  
gesicht gesehē. dan zu dissē zyt. des halber. da er sie zu  
dem ersten was hören redē. da fraget er sie wer sie wel  
re. vnd wie sie geheissen were **A**ber als er gehört hette  
das sie. ka. genēnet were. vñ das sie ein tochter sy ge/  
wesen des künigs costi. dar nach was er nit mer fragē  
von irem wesen. wan das was ym nun wol zu wissen  
durch vil red vnd angeben vō dem lūmūt der vnmes/  
sigen güttheit sant. ka. vnd von irem aller edelsten geschlecht  
welches dan dem tyrānen wol kuntlich was.

**D**as XIII Ca. ist sagen vō der zū  
kunft der. l. wisen meister. in die stat alexandria wis  
sant. ka. zu disputieren. vnd wie der engel in dem ker/  
cker ir was erschinen. vñnd sie trösten. vñ ir verkün/  
den wie das sie die. l. meister würde überwynden. vnd  
zu cristem glouben bringen.

**A**lder dissē dingē was  
der flüchtig bot künē von den ortē vñ endē  
der lēnder. vñ was wider keren in die stat  
alexandria vnd mit im faren. l. menner  
die sich sprachen in aller lere der mensche  
von egyptē. vnd aller friger künste alle tödtliche men  
**G**

## Das xiii Capitel



**S**ehen übertreffen ia da mit och in aller wißheit  
differ welte Als nun disse .l. meister würdet ingefüret  
für de keiser da fieng er an zü forsen von irer lere künst  
vnd wißheit Aber sie waren dar vff vil antwürt gebē  
vnd wie das sie vnder allē denē von dem vffgangel S  
summe werē habē die höhe vnd die summe der wolredē  
kunst vñ der wißheit Aber da sprachē sie o keiser hast  
vns künlich zü machen. vō was vrsach wegē du vns  
von vnserē hūserē hast wellen beruffen vnd her zü kün-  
men ob es sy etwas groß oder etwas götlichs. das du  
durch vns dir begerest vß geleyet werdēt Der keiser  
antwürt. es ist hie by vns ein tochter iung fürwar von  
de iare. aber vō synne vñ zūflūße der wörter als vns  
betuncket. so ist sie vnsehbarlich vffsezig vnd lystig

## **V**on der züküfft der **XXXII**

Die da die mēner mit disputierē ist überwyndē vnd zū  
stüme machē. vñ dar zū das da grösser ist. vñ d; mich  
mer ist zwingē vñ tringē. das ist. d; sie nit allein ist ver  
yehē d; die dienstbarkeit der vntödrlicher götter sy üp/  
pigk vñ schedlich. sunder dar zū ist sie für war halten  
vñ sagē. d; sie sygē üppige bilder von silber gold holtz  
vñ steyn gemacht. vñ sygent wonung der bösen geist  
aber ich moch schlecht die selbige. vñ küniglicher macht  
zū opfer vñ anbettūg d; götter getribē habē mit schmer  
zlicher pynung verderbet habē. es berücht vnß beser  
sin. das sie mit üwerē schloßreden würde begrifflich be  
schlossen vñ geschmebet. vñ also zū dē weg d; warheit  
würd gefüret. welche üwerē argumētē. ist es sach d; sie  
hertiglich widerstāt thūn so würd ich sie mit vferda/  
chten pyn tödten mögen ir aber vnderston sie zū über  
wyndē. vñ wā d; geschlech so welt ich üch mit hohen ga  
ben begabē. oder ist es sach d; ir das lieber habē so wil  
ich üch gūndē die fürnemestē zū sin in mynē heymlichē  
rat. zū dissen wortē des keiser was einer vō inen größ/  
lich bewegt. vñ hochmütiglich im antwürt gebē. o wie  
ein grosser rat ist des keisers. o billich eyn vast würdi/  
ger sententz ist des keisers der da vmb willen einer vn  
edler künst einer iūgē tochter. also vil wiser meister hat  
berüffet. dē genūg wer gewesen einē vō vnserē knecht/  
ten zū disputierē. wider alle meister vō dē nidergancē  
d; sunnē vil mīner hat es sich gezymet vmb einer iun/  
gē tochter willē. also vil wiser mēner zū veyierē. doch so  
sy sie dan wer sie wel. so werd schnell in vnserē gegen/  
wertikeit gefüret die tochter vō der du sagest. vff d; sie

**G** ii

## Das XIII Capitel

sy erkennē. das sie nie keynen wifen hab gehöret/ Dan  
vff den hütigen tag Vnder allen vorgemeltē dyngen  
ward die iunckfrow sant. ka. verhütet alleyn in eyner  
gefenccknuß. die da soltē striten mit den. l. meistern. vñ  
da was ein bott zū ir künen an den kercker dar in sie  
gehalten was. vnd ward sie da vnder richten von dē  
ratt des keisers. Vnd von dem kampf der da vff den  
nachwolgenden tag bestimet was. Doch so ward die  
dienerin cristi von dissen dingen gantz nit betrübet.  
sunder vnerschrocken was sie den strit ires fechtes/ dē  
herrē beselhe vnd also spreche **O** her iesu criste die wif  
heit vnd krafft gottes des aller höchsten der da dyne rit  
ter vff das sie sich nit weren fürchtē. vnder den gewun  
gen duffer welte/ vnd vff das sie nit würdent betrübet  
von dem trouwen yrer wider secher/ so hast du sie ge  
storcket vnd gesprochen/ wan ir werdent ston vor den  
kungen vnd richteren/ so sollend ir nit gedenccken wie  
oder was ir sigend reden. **V**rsach wan ich werd ick ge  
ben mund vnd wifheit. dem da nit mögen wider ston  
vnd wider sprechen all iwere wider secher **D**ar vmb  
so wellest du bystand thon mir dyner dienerin/ vñ gib  
in mynen mund ein rechte vñ wol lüttere red vñ wort  
vff das duffe menner die da künen sind übel zū reden  
vñd singent dinem heiligen namē nit sygend wider  
mich etwas vermögen/ sunder durch die krafft dynes  
wortes synd sie nider schlaßen vnd von ganzer dūmi  
keit yrer synne vñ verstantnuß sygend sie nit mögend  
antwürtē aber ich beger das sie werden beföret/ vñd  
dem namen sygend gebē er vñ glori/ du der bist allein

## **V**on der zukünft der **XXXII.**

mit got dem vatter vnd dem heylgen geist/ ein warer  
selicher gott/regnieren vñ lebē durch alle velt der welt  
amen. Als nun sant. ka. disse wort hett gesprochen als  
Bald was ir der engel des herrē erschinē/von welches  
clarheit die stat da in die iūcfrow beschlossē was mit  
wunderbarliche liecht was durchschynē. vß welcher clar  
heit sie von schrecken vnd vō wunderūg möcht schier  
verschwindē sin da was der engel sprechē **M**it fürcht  
dich o angēnem got dem herren iunge tochter. sunder  
lygest standthastiglich würcken wā der her ist mit dir  
vmb welcher liebe willen/du bist ingangen in dissen  
kampff wif d; fürwar. das dyne widersecher nit wer  
dent oblygen der strengekeit dyner zūfließender wōrl  
ter sunder mer so werdēt sie mit einē nūwē geschlecht  
der forcht vnd erschreckung bekūmeret werdēt. vñ  
also zū dem herrē cristum bekeret werdēt. vñ werdēt  
mit der kron der marterung vff genūmen in das rich  
des ewigen lebens/vñ durch irē gloubē vñ exēpel wer  
dent sie vil menschē zū cristē glouben bringen **A**ber du  
würst in kurzter zyt den louff dynes sechtes vollenden/  
mit einē überwyntliche erliche todt. vnd also wirst du  
vff genūmen vnder die iūcfrewliche tentz vñ schare  
vnd dyne vntödtliche gespons also ewiglich anhangē  
vnd wif das ich byn michahel der ertzengel des testa/  
ments gottes. vnd bin gesant vō got dir disse ding zū  
verkündē vnd nach dissen wortē wan er als bald vō yr  
abwichē. aber zū dissen trostliche wortē was die iunck/  
frow des herrē in irē todt ryngē vñ nōttē getr öster/vñ  
was wartē wā sie wyrd berūfft zū d arbeit ires sechtes.

**G iii**